

Telefon: 34 72 78 0; E-Mail: [persoenlich@abendblatt.de](mailto:persoenlich@abendblatt.de)

*Persönlich*

## Ein Engel für Hamburgs Kinder

Kieferorthopädin engagiert sich mit den **Rotary Clubs** für ein einmaliges Hilfsprojekt

NINA HOLLEY

„Eine warme Mahlzeit für möglichst jedes Kind in Hamburg, Hilfe bei den Hausaufgaben, Angebote für Sport und Spiel. Mit ihrer Idee schaffte sie es, alle Mitglieder der Rotarier-Clubs in Hamburg für ein gemeinsames Projekt zu begeistern und eine Patenschaft zu übernehmen.“

Eigentlich ist Luzie Braun-Durlak Kieferorthopädin mit einer Praxis in der Innenstadt. Daneben ist sie Mutter und engagiert sich politisch. Vor acht Jahren zog sie von Baden-Württemberg in die Hansestadt. Seit 2004 ist sie Mitglied im Rotary Club Steintor. Für die Rotarier gilt das Motto „Selbstlos dienen“. Auch die 38-Jährige wollte Gutes tun und fragte sich, warum die insgesamt 15 Clubs in Hamburg kein einheitliches Projekt haben, das sie betreuen. Und mit dieser Frage war auch schon ihre Idee geboren, das zu ändern. Mit Hilfe von NDR-Landesfunkhausdirektorin Maria von Welsler war schnell ein einheitliches Thema gefunden. „Sie hatte gerade für einen Beitrag über Schattenkinder recherchiert, und da bot es sich an, für diese Kinder Projekte zu unterstützen“, sagt Braun-Durlak.

**Zeit mit ihrer Tochter genießt Luzie Braun-Durlak auch in der Praxis**

Mittlerweile hat sie eine „zweijährige Ochsentour“ hinter sich. Sie besuchte zusammen mit ihrer Arbeitsgruppe die Rotary Clubs, stellte die Idee vor, eine Patenschaft für soziale Projekte zu übernehmen, und suchte nach geeigneten Einrichtungen, die sie künftig unterstützen wollten. Schwierig sei es gewesen, die Termine zu koordinieren und sich über die etwa 80 Projekte in Hamburg zu informieren, die Kindern eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und Sport anbieten. Durch Besuche vor Ort und nach Beratung des Kinderschutzbundes waren letztendlich 15 passende Projekte gefunden.

Vor acht Monaten kam ihre Tochter Emilia zur Welt. Ihr Mann, Claus Durlak, ist ebenfalls Kieferorthopäde, allerdings in Baden-Württemberg. „Durch das eigene Kind habe ich noch mehr Nähe zum Projekt bekommen.“ Sie selbst hatte das Glück, in behüteten Familienverhältnissen aufzuwachsen. „Bei uns gab es täglich ein Mittagessen. Jetzt wird mir vor Augen geführt, dass es nicht selbstverständlich ist.“

Auch gemeinsam Zeit in der Familie miteinander zu verbringen ist keine Selbstverständlichkeit. „Viele Eltern haben nicht die Möglichkeit, ihren Kindern Zeit und Aufmerksamkeit zu geben, weil sie selbst Probleme haben, die ihnen ihre Kraft und Zeit rauben.“ Daher genießt Luzie Braun-Durlak jede Minute mit ihrer Tochter. Manchmal sogar in der Praxis, in der auch ein Kinderbett steht, und beim Babyschwimmen. „Ich möchte, dass dies für andere ebenso möglich ist.“

Deshalb sollen durch die Patenschaften auch Ausflüge in den Ferien und andere Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Ein Club besuchte schon mit Kindern die Kunsthalle. Glücklicherweise, einen Anschlag gegeben zu haben. „Jetzt müssen wir eine Form finden, wie wir uns untereinander in den Clubs koordinieren.“ Dann Ziel ist es



Luzie Braun-Durlak initiierte Patenschaften in den Hamburger Rotary Clubs für ein gemeinsames Kinderhilfsprojekt. Das gab es vorher noch nicht. Foto: A. Laible

### NAMEN

**BABYGLÜCK**



„Nachwuchs bei Schauspielerinnen Rhea Harder. Die zierliche Blondine ist zum zweiten Mal Mutter geworden. Sie brachte bereits am 9. Juli im Geburtshaus Altona einen gesunden Sohn mit dem Namen Bruno Franz zur Welt. Er wog 3580 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Für Rhea Harder und ihren Freund Jörg Vennewald (Aufnahmeleiter) ist es ihr erstes gemeinsames Kind. Harders Sohn Moritz Paul stammt aus

**MÄRCHENHAFT**

„Plötzlich Prinzessin! Die Hamburger Model-Agentin Nina de Zomer hat am Wochenende Karl-Friedrich Erbprinz von Hohenzollern geheiratet. Zumindest für die Gäste kam die Hochzeit nahe Freiburg überraschend, auf den Einladungen wurde der Grund des familiären Treffens nämlich nicht erwähnt. Die 51-Jährige ist nun Erbprinzessin und lebt auf Schloss Sigmaringen. (ccj)

**WOLKE MAG WIND**

„Für ihre Gastrolle in der Serie „Notruf Hafenkante“ ist Schauspielerinnen Wolke Hegenbarth („Mein Leben & ich“) von Köln nach Ottensen gezogen. Ihre Pluspunkte: „Hier weht oft ein angenehmer Wind, und die Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel sind super.“ Außerdem genießt sie es, nach an der